



BÜCHNER-VERLAG
Wissenschaft und Kultur



Christopher Flade, Ludwig Neumann

Spreepark

Lost Place mitten in Berlin

56 Seiten, 14,5 × 20,5 cm, kartoniert

ISBN 978-3-941310-96-4 (Print)

6,- € (Print)

ISBN 978-3-941310-97-1 (ePDF)

5,- € (ePDF)

Verlassen, mitten im Wald und doch im Herzen der Millionenmetropole Berlin befindet sich der Spreepark Plänterwald. Gräser wachsen durch Achterbahnschienen, das Riesenrad dreht sich langsam quietschend im Wind, zerschlagene Dinosaurierfiguren liegen verwittert am Boden – was klingt wie die Einleitung zu einem Gruselroman, war in Berlin mehr als ein Jahrzehnt Realität. Wo sich einst über eine Million Menschen im Jahr tummelten und Kinder lachten, wurde es ab November 2001 plötzlich ruhig. Die Achterbahnen und Karussells stehen seither still. Wie kam es dazu? Hätte man das verhindern können? Warum fand man so viele Jahre keine Lösung für den Berliner Freizeitpark? Und wie soll es mit dem Areal direkt an der Spree weitergehen?

Christopher Flade, geboren 1988 in Berlin, gilt vielen als der führende Chronist zum Spreepark Plänterwald. Er besuchte den Park seit seinem 4. Lebensjahr bis zur Schließung im Jahr 2001 sehr oft. Mit seiner Fachkompetenz sowie seinem umfangreichen Archiv weiß er die meisten Fragen kompetent zu beantworten und ist ein geschätzter Gesprächspartner für Funk und Fernsehen.

Machen Sie gemeinsam mit den beiden Spreepark-Experten Christopher Flade und Ludwig Neumann eine Zeitreise! Beide Autoren kennen den Park sehr gut noch aus der Zeit, als er in Betrieb war und archivieren seit der Schließung Erinnerungen für das Informations-Portal berliner-spreepark.de. Erleben Sie in diesem Band die bewegendsten Momente des Vergnügungsparks von seiner Gründung zu DDR-Zeiten, über die Privatisierung und Schließung bis heute.

Ludwig Neumann, geboren 1986 in Bernau bei Berlin, besuchte den Park häufig in seiner Jugend und verfolgt seit der Schließung akribisch die Geschehnisse rund um den Plänterwald aus nächster Nähe. Durch viele persönliche Kontakte, die er bei Interviews mit Zeitzeugen und bei Veranstaltungen im Spreepark knüpfen konnte, verfügt er ebenfalls über ein breit aufgestelltes »Insiderwissen«.